

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Central-Ausschuß der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung hielt hier eine Sitzung ab. Seit dem 1. Januar d. J. hat die Gesellschaft an 603 Volksschulbibliotheken 23,924 Bände, ausschließlich neue Bücher, theils unentgeltlich, theils gegen einen Kostenaufschlag abgegeben und außerdem an 403 Vereine und Vereins-Bibliotheken 13,286 Bände und Hefen unentgeltlich verteilt. Die Gesellschaft will ferner in Zukunft den Gemeinden immerwährende Wandbibliotheken zur Verfügung stellen, die alljährlich am 1. Oktober verhandelt und am 1. Juli des folgenden Jahres gegen neue Bibliotheken von derselben Stärke ausgetauscht werden, so daß die betreffenden Ortschaften alljährlich eine neue Kollektion von 50 Bänden erhalten. — Nach der jetzt festgestellten endgültigen Bevölkerungsziffer zählt Berlin am 1. Dezember v. J. 1,888,848 Einwohner, was eine Zunahme von 12,6 Prozent gegenüber der Volkszählung von 1895 bedeutet. Die weibliche Bevölkerung Berlins belief sich am 1. Dezember 1900 auf 985,807 Personen, die männliche auf 903,041. — Neulich traf der 50. Eifel-Transport im Auftrage des Deutschen Thierfährvereins in Berlin ein. Die Thiere stammen aus Südbanien. Sie wurden nach dem Depot des Thierfährvereins gebracht und dort zum Verkauf gestellt. Ferneren Leuten werden Efel auf Abgabe ohne Preiserschöpfung überlassen. — Ein junger französischer Gelehrter, Francois Emile Haguenin, wurde zum außerordentlichen Professor an der Berliner Universität für das Fach der französischen Literatur ernannt. Haguenin wurde 1872 zu Cuchery im Departement Arme geboren.

Fischerwald. Mit einem Fingerring erlagene wurde in der Nähe der Braunfelsgrube „Eriede“ der Grubenarbeiter Friedrich Kuhlisch. Er wurde hierauf beauftragt, unter dem Verdacht der Thäterschaft wurden zwei polnische Grubenarbeiter, Krasinski und Andrynski, verhaftet.

Perleberg. Elisabeth zu Putlitz, geborene Gräfin v. Königsmarkt, ist zu Perleberg im Alter von 76 Jahren gestorben. Sie war die Wittwe von Gustav Putlitz, des Verfassers vieler Lustspiele und des Märchenbuches „Was sich der Wald erzählt“. Die Verstorbene veröffentlichte vor sieben Jahren ein Lebensbild ihres Gatten in drei Theilen.

Provinz Hannover.
Lüneburg. Vom Schwurgericht wurde der Hofbesitzer Heinrich Eggers aus Neetze wegen Ermordung seines vierjährigen Töchterchens zum Tode verurtheilt. Das Kind war mit geschnittenem Halbe tot im Bette aufgefunden worden; neben ihm lag der durch Messerfische schwer verwundete Mörder. Als Motiv gab der unumschließliche Vater an, daß er aus Verzweiflung darüber, daß die Verwandten ihm sein Kind, seinen Liebling, durch das Gericht haben fortnehmen lassen wollen, es getödtet habe. Eggers war dem Schnapssteufler ergeben, einige Kinder waren bereits bei anderen Leuten untergebracht.

Papenburg. Kürzlich trafen mehrere hohe Beamte aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten hier ein, um die hiesigen Seefischerei- und Hafenanlagen, welche nacheinander ihrer Vollendung entgegengehen, einer eingehenden Besichtigung beziehungsweise Prüfung zu unterwerfen.

Provinz Hessen-Nassau.
Frankfurt. Die unlängst dahier eröffnete Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zählt 302 Besucher.

Wiesbaden. Der hier gestorbene Baumeister Heinrich Sonntag vermachte sein gesamtes Vermögen von ungefähr 1,000,000 Mark dem katholischen Bonifatiusverein.

Provinz Pommern.
Stettin. Der Dampfer „Londons“ aus Stettin, welcher bei Hirtsholm strandete, wurde wieder flott gemacht, nachdem die Hälfte der Ladung über Bord geworfen war. Das Schiff ward nach Frederikshaven bugst, um durch Taucher untersucht zu werden.

Gartz. In einer Stadtverordneten-Verammlung wurden zu der projektierten und vom Eisenbahnminister genehmigten Eisenbahnstrecke Gartz-Kaselow zu den Vorarbeiten die Kosten von 1500 Mark, sowie die Erwerbung des Grund und Bodens auf Gartz und Kaselower Gebiet bewilligt.

Provinz Posen.
Posen. Hierorts erfolgte dieser Tage die Eröffnung einer polnischen Volkshochschule, die von den Polen aus eigenen Mitteln errichtet ward. Die Vorlesungen an derselben sind unentgeltlich. Sie bestehen zumeist in Vorträgen über polnische Geschichte. — Erzbischof v. Stabilewski spendete 20,000 Mark für den Erweiterungsbau des hiesigen polnischen Museums.

Wesfalen. Der hiesige Reichthum an Trüffeln bezogen die Bauernwälder bei Gr. Aretsch. Die Eigentümer hatten davon aber keine Ahnung. Wohl fiel es ihnen auf, daß beim Zusammenhaken von Waldstreu bräunlich graue, runde Dinger zum

Vorschein kamen, die sie aber für „Kugeln“ (Kugeln) hielten und liegen ließen. Der Ortslehrer fand auf einer abgeharkten Fläche über ein Schod solcher „Kugeln“, die sich als die schönsten Trüffel entpuppten, von denen das Pfund mit acht bis zehn Mark bezahlt wird.

Provinz Westfalen.
Dortmund. Von einem Zuge nach dem Osten kann man zur Zeit sprechen. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen ist bemüht, Arbeiterfamilien, die früher in die hiesige Gegend überföhrten, nach dem Osten zurückzuführen. Da die Verhältnisse hier gegenwärtig keine günstigen sind, die Löhne gedrückt und Feiertagen eingelegt werden, so melden sich zahlreiche Familien. Die Leute werden frei zurückbefördert, müssen sich aber verpflichten, zwei Jahre lang auf dem Ostern zu bleiben, für welche sie getungen werden.

Hamm. Die hiesigen Kollegien beschlossen die Errichtung eines Volksbadhauses und bewilligten dafür als erste Rate aus den Sparkassenüberschüssen des Jahres 1900, die insgesammt 62,334 Mark betragen, 5000 Mark.

Sachsen.
Dresden. Fräulein Emmy v. Mangoldt vermählte durch letztwillige Verfügung dem Frauen-Erwerbs-Verein 2000 Mark. — Der 30 Jahre alte Maurer Oswald Hoentsch geriet mit seiner ihm aufstehenden Frau, von der er seit acht Wochen getrennt lebte, in einen heftigen Wortwechsel und schnitt ihr nach körperlichen Mißhandlungen mit dem Taschenmesser eine tiefe Wunde in den Hals. Darauf schnitt er sich die Kehle durch. Während Hoentsch sich halb verlor, wurde seine Frau noch bei Besinnung im Krankenbette untergebracht. — Gestorben sind an dieser früheren Reichstagsabgeordnete Kaufmann Alfred Klein, sowie der bekannte Maler Friedrich Dressler.

Leipzig. Der Universität Leipzig wurde, wie nachträglich bekannt wird, von dem in Riga verstorbenen Privatmann Jakob Plaut ein Kapital von 15,000 Mark vermacht. Die jährlichen Zinsen des Kapitals sollen zur Unterstützung zweier Studenten, die Naturwissenschaften studieren und moralischen Glaubens sind, verwendet werden.

Leipzig. Dem Tischlergesellen Karl Frischer aus Gersdorf bei Leisnig, welcher nach Besuch der Dorfschule zu Ostern 1901 seine Lehrzeit beim Tischlermeister Rogschmann in Leisnig vollendete, wurde auf Grund seiner hervorragenden gemerblichen Arbeit nach bestandener erleichteter Prüfung von der Prüfungskommission für einjährig-freiwillige zu Leipzig der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erteilt.

Marneuthen. Hier wurden aus den Mitteln der Minto-Schulstiftung, die 30,000 Mark beträgt, Wohnräume für bedürftige, würdige ältere Einwohner zur miethfreien Benutzung übergeben.

Wermelsdorf. Dahier ist von einer reichen Kuntelrübenzucht zu berichten. Im Gassehof zum „Goldenen Hirsch“ waren fünf Stück vom Gassehofbesten B. Brause aufgestellt im Gewicht von 2 1/2 bis 11 Pfund, ein Stück vom Gutsbesitzer Arno Busch im Gewicht von 13 Pfund und zwei Stück vom Gärtner A. Schneider im Gewicht von 13 und 1 1/2 Pfund.

Widau. Das im Sommer d. J. hierorts abgehaltene deutsche Bundeschießen hat einen Ueberfchuf von mehr als 20,000 Mark ergeben, dessen größter Theil die Veranstalter der Stadt zu nothwendigen Zwecken zur Verfügung stellten.

Thüringische Staaten.
Eisenberg. Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Rosine Seifert, ist dieser Tage zur letzten Ruhe eingegangen, nachdem sie das hohe Alter von nahezu 98 Jahren erreicht hatte.

Gera. Die Stadt Gera ist jetzt, nachdem die Sozialdemokratie dieser Tage bei den Stichwahlen gesiegt hatte, im Landtag durch drei sozialdemokratische Abgeordnete vertreten.

Greiz. Da der große Mangel an schlachtbaren Schweinen die Preise für das Pfund Schweinefleisch auf 80 bis 85 Pfennig emporgetrieben hat, beginnt man jetzt, Schweine aus dem Bannort Wald, Ungarn, zu importieren, was seit einer Reihe von Jahren nicht mehr der Fall war. Die Thiere werden an der Grenze geschlachtet und in woggenweise hier eingeführt, nach vorberiger thierärztlicher Untersuchung.

Sonderhausen. Der frühere bulgarische Brigadeführer Direktor Pfau wurde von der hiesigen Strafammer zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt, da er in einer Restauration die sogenannten „Hunnentriebe“ als wahre Berichte bezeichnete und die in China weilenden Soldaten der deutschen Armee mit beleidigenden Worten als minderwertige Theile bezeichnete. Von einer Verurteilung mit Gefängnis hatte der Gerichtshof nur wegen des hohen Alters und der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten Abstand genommen.

Freie Städte.
Hamburg. Der deutsche Dampfer „Herzog“ traf von Südafrika mit 6000 Centnern Salpeter an Bord in Hamburg ein. Der Salpeter war von einer Firma bestellt worden, welche in einer Uulermühle auf portugiesischem Gebiet Pulver und Dynamit für die Büren herstellte. Die britischen Beamten hatten die Firma gesteuert, den Salpeter wieder nach Hamburg zurückzuführen. — Dahier verunglückte im

Folge Explosion einer Petroleumlampe der Brodhändler Wormbächer tödtlich; zwei seiner Söhne wurden schwer verletzt.

Bremen. Sein 40jähriges Jubiläum feierte J. F. Künning. Künning ist jetzt 40 Jahre als Kapitän im Dienste des Norddeutschen Lloyd thätig. Gegenwärtig führt der rüstige Kapitän den Fluchdampfer „Decht“, der zwischen Bremen und Bremerhaven verkehrt.

Bremerhaven. Der bekannte Büchsenmacher Cordes, der Erfinder des Kletten-Apparates, welcher überall im Rettungswesen zur See angewendet wird, indem er eine Leine über ein in der Nähe der Küste gestrandetes Schiff schießt, ist im Alter von 76 Jahren dahier gestorben. Er war Veteran der ehemaligen deutschen Bundesmarine.

Lübbecke. Unlängst wurde der Fernsprecher zwischen Lübeck und Dresden eröffnet. Diese neue Verbindung ist namentlich von den zahlreichen Kaufleuten mit Freuden begrüßt worden, denn seit der Eröffnung des Elbe-Trade-Kanals hatte sich ein dringendes Bedürfnis für eine telephonische Verbindung mit allen bedeutenden oberelbischen Plätzen herausgestellt.

Oldenburg.
Wildeshausen. Seit 1894 ist in dem bekannten Hühner-Produktions-Orte Grotenmeten keine so ungünstige Hühnerzucht erzielt worden, wie in diesem Jahre. Die Hühnerzucht dauerte nur einige Tage. Scheitern war fast gar nicht zu erwarten. Es gab sehr viele Wiesenstände, auf denen bei sämtlichen Wölfen noch nicht ein Durchschnittsgewicht von 20 Pfund erreicht wurde.

Mecklenburg.
Wismar. Ein Anecht aus dem benachbarten Dorfe Dierkow erlich den Kuhfütterer, mit dem er zusammen geht, auf dem Felde. Der Thäter wurde verhaftet.

Braunschweig, Anhalt, Lippe.
Braunschweig. Der Ausschuf für die Wilhelm-Raabe-Grube übergab dem Dichter 18,000 Mark deutsche Reichsmünze als Dotation der Raabe-Berehrer.

Wolfsenbüttel. Neulich fand unter großer Verheilung die feierliche Einweihung der auf der Aße bei Wolfsenbüttel errichteten Bismarcksäule für das Herzogthum Braunschweig statt.

Zerbst. In Steub feierte Frau Julie v. Kugel, Wittve des durch sein viel verbreitetes und geschätztes Buch „Jugendgedenken eines alten Mannes“ bekannten Wilhelm v. Kugelgen, ihren 95. Geburtstag. Die hochbetagte Dame ist die Tochter des 1845 verstorbenen Parabelschichters Friedrich Adolf Krummacker.

Detmold. Kürzlich wurde der Oberamtmann Kellner, der Pächter der fürstlich lippe-detmold'schen Staatsdomäne Bahrenhof, auf der zu seinem Jagdreviere gehörigen Feldmark todt aufgefunden. Die Leiche wies eine Schußwunde am Kopfe auf, neben ihr lag ein abgeschossenes Jagdgewehr, welches als das des Oberamtmanns erkannt wurde. Es konnte nicht festgestellt werden, ob Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt.

Großherzogthum Hessen.
Darmstadt. Das Reichsgericht verurtheilte den heffischen Fiskus zur Zahlung von 148,500 Mark nebst vier Prozent Zinsen von 1. März 1900 ab an einen als Hilfsgerichtsschreiber an das Amtsgericht Darmstadt verheiratheten Amtsrichter. Dieser Betrag ist die Differenz zwischen dem Monatsbeitrag des Amtsrichters und Gerichtsschreibers. Das Reichsgericht hat damit anerkannt, daß die Verheirathung eines Richters in eine nichtritterliche, niedriger dritre Stelle unzulässig ist.

Zriedberg. Zum Bürgermeister unserer Stadt, in der am 1. Oktober die Städteordnung Einführung fand, wurde Kreisamtmann Landmann gewählt.

Laubach. Zwei durchgebrannte Unterferndaner, Zimmer aus Ufa und Falz aus Eudorf, wurden in Rotterdam ausgegriffen und hierher zurückgebracht. Sie wollten zu den Büren nach Südafrika.

Kierstein. Die heutige Leser der Trauben im Domonial-Weinberg der Niersteiner Gemartung, „Rebbach“, ergab ein Mollgewicht von 143,2 Grab, bei 9,45 pro Mille Säure.

Bayern.
München. Die Minder-Einnahmen der Bayerischen Staatsbahnen in den ersten drei Quartalen dieses Jahres gegen den gleichen Vorjahresabschnitt betragen 3,887,416 Mark. — An Stelle des kürzlich verstorbenen Generalleutnants Ritter v. Lobenoff hat der Prinz-Regent den Oberst Warth zu Hartmann, bisher Kommandeur des 11. bayerischen Infanterie-Regiments, unter Beförderung zum Generalmajor zum Chef des Generalstabes der bayerischen Armee ernannt. — Gestorben sind hier der 54jährige Violinvirtuose und Konzertmeister Benno Walter und der 80jährige Kunstmaler Josef Hertmannsdorfer.

Schaffenburg. An der hiesigen forstlichen Hochschule fand die Immatritulation für das Studienjahr 1901 bis 1902 statt. Zu den bereits aus dem Vorjahre an der Hochschule befindlichen 24 Staatsdienst-Aspiranten wurden noch 20, die berzeitigt

Marimolajah, neu immatritulirt. Die Zahl der Hofpitanen beziffert sich auf 13, die Gesamtanzahl sonach auf 57 Studirende.

Deggendorf. Der Bauer Kober wurde hier in der Nähe überfallen, ermordet und beraubt. Der Thäter ist unbekannt.

Bersberg. Das hiesige Schloßgut, früher im Besitz der Familie Haan, seit einigen Jahren dem Freiherrn von Gumpenberg gehörig, ist dieser Tage um den Preis von 1,400,000 Mark von Hermann Schmebder in München erworben worden.

Fessing. Nach etwa vierjährigem Bemühen ist es gelungen, die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche der Errichtung der Isarwerthe bei Moosburg, welche der ganzen Gegend elektrische Kraft zuführen werden, entgegengekommen haben. Bei der herrschenden Arbeitslosigkeit ist die endliche Erledigung der Angelegenheit auch nach dieser Seite hin freudig begrüßt.

Fürth. Zum ersten Bürgermeister unserer Stadt ist der zweite Bürgermeister Kutzer von Düsseldorf gewählt worden.

Hof. Dieser Tage brannte die vormalige Gebrüder Angermann'sche Bierbrauerei (zuletzt „Bürgerliches Brauhaus“) vollständig nieder.

Neustadt. In Folge geistiger Umnachtung hat sich der 67jährige Kaufmann Johannes Benz erhängt.

Nürnberg. Die Strafkammer als Berufungsinstanz verurtheilte eine Frau, die der vom Gewerkschaftsratell veranstalteten Mafseierveranmlung beigewohnt hatte, zu fünf, den Leiter der Versammlung, Wohl, weil er die Anwesenheit der Frau gebudet hatte, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu zehn Mark Geldbusse. Das Urtheil erklärte das Gewerkschaftsratell für einen politischen Verein.

Aus der Rheinpfalz.
Speyer. Die italienische Traubenausfuhr nach Deutschland ist in diesem Jahre außergewöhnlich stark. Gegenwärtig passieren durchschnittlich täglich 27 Wagenladungen Chiffao, die nach Elsch und der Pfalz bestimmt sind.

Kaiserslautern. Die hiesige Wirtin Gleich stürzte mit einem dreijährigen Kinde in den Keller. Die Frau erlitt schwere Verletzungen, das Kind starb.

Pirmasens. In Folge des Zusammenbruchs des Mehlgeschäfts R. Raab sind nicht weniger als vier Wäckermeister in Konturs gerathen. Sämmtliche vier hatten für das Mehlgeschäft Wechsel unterschrieben.

Württemberg.
Stuttgart. Redakteur Freund vom hiesigen sozialdemokratischen „Wobachter“ wurde wegen eines Artikels über die berüchtigten „Hunnentriebe“ zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt.

Zsn. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die Kosten der Grunderwerbungs für die anzugestrebte Eisenbahnstrecke Jsn-Argen (Landesgrenze) im ungefähren Betrag von 30,000 Mark auf Rechnung der Stadt dem Staate zu garantiren.

Vaihingen. Dieser Tage wurde die Nebenbahn Annstetten-Vaihingen eröffnet. Damit ist der erste Schienenstrang auf die „raube Alb“ gelegt. Die Bahn berührt die Gemeinden Doppingen, Nellingen, Metzingen, Wadlshausen.

Lorch. Der Besuch des hiesigen Lustkurorts war seit dessen Bestehen heuer der größte, nämlich 547 Personen.

Ul. m. Die bürgerlichen Kollegien bewilligten einen Betrag von 5000 Mark zu den auf 35,000 Mark veranschlagten Kosten der technischen Vorarbeiten für die Schiffbarmachung der oberen Donau bis Ulm. — Im Alter von 87 Jahren starb der Senior der hiesigen Pädagogen Professor S. Weissenmeyer.

Baden.
Baden-Baden. Die Badeanstaltenkommission veranstaltete hier balneologische Kurse, an denen etwa 60 Mergle aus allen Theilen des Reiches theilnahmen.

Freiburg. Das neue Rathshaus ist eröffnet worden. Am gleichen Tage unternahm die neue elektrische Straßenbahn ihre erste Fahrt.

Ladenburg. Der Bürgerausschuf beschloß die Erstellung einer Wasserleitung, deren Kosten auf 180,000 Mark veranschlagt sind.

Mannheim. Für die hiesigen Arbeitslosen sind seitens der Stadtverwaltung an Nothstandsarbeiten, wie Erarbeiten, Steinklopfen u. s. w., 39,000 Arbeitstage vorgesehen. Besonders reiche Arbeitsgelegenheit wird der Bau des neuen Rangirbahnhofs bieten, der auf 3,000,000 Mark veranschlagt ist.

Elsh-Lothringen.
Strasbourg. In der hiesigen Metzgerhofkaserne, sowie auch in der Kasteuffelkaserne und Margarethenkaserne sind vereinzelte Typhuserkrankungen vorgekommen. Mehrere Soldaten sind bereits an Typhus gestorben.

Kolmar. Dieser Tage wurde die Eisenbahnlinie Kolmar - Ensisheim-Bollweiler eröffnet. Dieselbe hat eine Länge von 34 Kilometer.

Metz. Nach dem zwischen der Stadt und dem Militärklub abgeschlossenen Vertrage hat die Stadt die sämtlichen

Einregistrierungs- und Aufstellungskosten bei der Uebernahme zu tragen. Diese sind bei der hohen Mutationsgebühren von 50 Pfennig sehr erheblich. Das Militärklub hat nunmehr angeordnet, daß der Stadt alle Gebühren erlassen würden. Man sagt, daß die Stadt etwa 250,000 Mark dadurch spart.

Oesterreich.
Wien. Die sozialdemokratische Partei Oesterreichs hielt hier eine Konferenz ab. Eine Deputation der deutschen Sozialdemokraten, darunter Bebel und Gerhardt, hatte sich eingefunden. — Die Schottenfelder Staatsrealschule feierte ihr 50jähriges Jubiläum. — Auf dem Centralfriedhof wurde ein Grabmal für den Walzerkönig Johann Strauß enthielt. — Gestorben sind hier der Schachspiel-Veteran Schlemm im Alter von 89 Jahren, und der langjährige Kurarzt von Marienbad, kaiserlicher Rath Dr. Karl Schindler-Barna.

Deutscherod. Der 27jährige Stationsvorstand in Roetitz, Franz Nazirel, hat sich hier, wo er zum Besuche seiner Eltern weilte, in einem Anfall nervöser Erregung vom Thurm der Stadtkirche herabgestürzt und blieb als Leiche liegen.

Schl. Der Sohn des früheren Bürgermeisters von Jschl, Franz Koch, stürzte vom Ziehberg ab und war sofort todt.

Leoben. Der Grundbesitzer Johann Hibad wurde zu einem Monat schweren Kerkers, verhärtet durch Fesseln, verurtheilt, weil er ein 17jähriges jüdisches Mädchen in ein Kloster gebracht hat.

Lugos. Hier ließ sich der völlig erblindete Kaufmann Moriz Schwarz zum Grabe seiner Frau führen und erschuf sich dort, ehe sein Begleiter dies verhindern konnte, Schwarz hinterläßt ein ansehnliches Vermögen.

Berollabrunn. Unsere Ortschaft ist seit Kurzem elektrisch beleuchtet. Die elektrische Anlage kostet circa 200,000 Kronen.

Degenburg. Eine Anzahl Arbeiter des Brennerger Kohlenwerkes erfanden dieser Tage im Bureau der Direktion und begehrte einen Vorschuf. Als derselbe verweigert wurde, zertrümmerten sie sämtliche Fenster und drangen mit Stöcken auf den Direktor und den Kanzleibeamten ein. Die rasch herbeigeholte Gendarmeriepatrouille befreite den Direktor aus seiner arg bedrängten Lage und verhaftete die Urheber der Exzesse.

Yrag. In den Helm'schen Mühlen brach unlängst ein Großfeuer aus, dem drei Mühlen, die mit großen Vorräthen an Getreide und Mehl gefüllt waren, zum Opfer gefallen sind. Der Schaden wird auf 600,000 Kronen geschätzt.

Rositz. Hier starb eine Frau Spielmann im Alter von 102 Jahren. Die Verstorbene, die bis in die letzte Zeit verhältnismäßig rüstig war, wußte sich noch lebhaft an einzelne Episoden der Schlacht von Waterloo zu erinnern.

Schweiz.
Bern. Nach durchgeführter Liquidation beträgt das Vermögen des in Paris verstorbenen Majors von Steiger an die beiden bernischen Museen und die stadtberrnische Kunst zu Obergernern netto 550,000 Francs; 90,000 Francs fliessen dem französischen Fiskus als Erbschaftsteuer zu. — In Interlaken ist die Erstellung eines neuen großen Hotels, das den Namen „Palasthotel“ führen soll, projektiert. Der Kostenanschlag beziffert sich auf 4,125,000 Francs.

Zürich. In Moskau bei Mattmenstien starb im 79. Lebensjahr Karl Bürkli, der bekannte Vorkämpfer des Sozialismus in der Schweiz.

Ribalden. Der mit Holzarbeit im Bruniswald beschäftigte junge Bauer Remigie Gabriel von Altzellen wurde von einem herabfallenden Stein am Kopfe getroffen und sofort getödtet.

Freiburg. Der am 1. Dezember neu zu wählende Große Rath wird 106 Mitglieder zählen; auf 1200 Personen der Bevölkerung gibt es je eines, wozu noch eine Brudzahl von 800 Seelen per Bezirk kommt. Nur die Broge gewinnt keinen Zuwachs.

Argau. Dieser Tage plette ein Sohn den neunjährigen Schüler Josef Koch in Sarmentorf. Die Wunde verschlimmerte sich derart, daß Koch in das Spital nach Aarau verbracht werden mußte, wo er an Blutvergiftung starb.

Neuenburg. Von Neuenburg auf den Chaumont und zurück sollen Versuche mit Automobilen gemacht werden, vorläufig auf die Dauer eines Jahres, um den Postdienst zu versehen. Fallen dieselben befriedigend aus, so sollen die bis jetzt gebräuchlichen Postwagen verschwinden. Eine neulich unternommene Probefahrt mit einer solchen Maschine, auf der sieben Personen sich befanden, ergab gute Resultate.

Genf. In Bernex zündete eine dem Trunke ergebene Frau Mauris, aus Jön darüber, daß ihr Mann, der in Geschäften in Genf war, anstatt um zehn Uhr, wie er versprochen, erst um Mittag nach Hause kam, im Zustande der Trunkenheit ihr Haus an. Eine Tochter, welche die Mutter abhalten und dann das beginnende Feuer löschen wollte, zog sich schwere Brandwunden an den Händen zu. Hilfe war bald da, konnte aber das Haus nicht mehr retten. Die Frau wurde verhaftet.